



Sommersemester 2017
Ringvorlesung zur Geschichte der
Naturwissenschaft und Technik



*„Von den Anfängen der Astronomie
zur modernen Astrophysik“*

Hamburger Sternwarte in Bergedorf, Besucherzentrum
August-Bebel-Str. 196, 21029 Hamburg
Mittwoch 20 Uhr (ab 19 Uhr Café geöffnet)

21. Juni 2017

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt

(GNT, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg)

*Himmlische Licht- und Schattenspiele -
Kalender, Astronomie und Kosmologie in Alt-Mexiko*



*Observatorium El Caracol in Chichéen Itzá, aztekischer Kalenderstein, Haupttempel von
Tenochtitlán (Sonnenaufgang bei Tag- und Nachtgleiche)
(Wikipedia (HJPD), Wikipedia (Ancheta Wis), Wikipedia (Wolfgang Sauber))*

Viele Kulturen folgten in Alt-Mexiko aufeinander, u.a. Olmeken, Mixteken, Totonaken, Mayas und Azteken, alle hatten eine enge Verbindung zur Astronomie, besonders zum Sonnengott Tonatíuh, der im Zentrum des aztekischen Kalendersteins dargestellt ist. Das Kalendersystem hat drei Zyklen: Haab - Sonnenkalender der Maya $18 \times 20 + 5 = 365$ Tage, Tzolkin - Kultischer Kalender $20 \times 13 = 260$ Tage und Venusjahr 584 Tage. Alle 52 Jahre (18.980 Tage = $52 \times 365 = 73 \times 260$) gab es eine Grosse Feier des Neuen Jahres (Short Count). Die Pyramiden weisen astronomische Orientierung auf, z.B. Teotihuacán. Diverse Bauwerke ermöglichen die genaue Bestimmung der Länge des Sonnenjahres. Im Observatorium Uaxactún lassen sich Sonnenwenden und Äquinoktien beobachten. Das Observatorium El Caracol in Chichéen Itzá dient u.a. zur Beobachtung der Venus und der Sonnenwenden.

Universität Hamburg, Zentrum für Geschichte der Naturwissenschaft
und Technik, Gudrun Wolfschmidt – Tel. 42838-9126

<http://www.hs.uni-hamburg.de/DE/GNT/kolloq/ring-ss17.php>